

Zusammenfassung

Empfehlungen des Bürgerrat Ernährung



Klima-
Mitbestimmung

Was ist ein Bürgerrat?

Ein zeitlich begrenztes Gremium

Zufällig geloste Bürger:innen werden über ein zweistufiges Losverfahren ausgewählt

Eine repräsentative Stichprobe bildet die Gesellschaft entlang soziodemographischer Kriterien ab

Unabhängige Expert:innen informieren die Teilnehmer:innen

Es folgt ein intensiver Austausch im Plenum und in Kleingruppen

Professionelle Moderation stellt gleichmäßige Beteiligung sicher

Schlussendlich erarbeitet der Bürgerrat in **beratender Rolle Handlungsempfehlungen** für die gewählten Volksvertreter:innen

Der Bürgerrat Ernährung

Erster vom Bundestag und Bundespräsidentin Bärbel Bas einberufener bundesweiter Bürger:innenrat.

160 zufällig geloste Teilnehmende

Von September 2023 bis Januar 2024

3 Präsenz- und 6 Online-Sitzungen

Unabhängig durchgeführt und moderiert von Mehr Demokratie, nexus, ifok-Institut

Wissenschaftlich begleitet durch einen von allen Parteien besetzten Beirat, viele Expert:innenvorträge

Übergabe Empfehlungen an Bärbel Bas am **14.1.24**

Übergabe Bürgergutachten an Parlamentarier:innen am **20.2.24, 18.30 Uhr**, live im Parlamentsfernsehen

22.2.24 15.30-17.30 Uhr Online Forumsveranstaltung zur Diskussion der Empfehlungen mit Mitgliedern des Bürgerrat Ernährung, Parlamentariern und Stakeholdern Ernährung,

Sommer 2024: Forum in Berlin, Rückblick auf Umgang mit Empfehlungen BR Ernährung & Ausblick auf nächsten Bürgerrat.

Unser **Kommentar** zu den Empfehlungen & **Hintergrundbericht**

Empfehlungen an den Deutschen Bundestag:

1. Investition in die Zukunft: Kostenfreies Mittagessen für alle Kinder als Schlüssel für Bildungschancen und Gesundheit – Finanziert mit mind. 50% vom Bund, Mittel aus Programm „Bildung und Teilhabe“, Rest evtl. statt Kindergeldhöhung
2. Bewusstes Einkaufen leicht gemacht durch ein verpflichtendes staatliches Label – Kennzeichnen Klima, Tierwohl und Gesundheit aller in D und EU verkauften Produkte, andere Labels nur rückseitig
3. Verpflichtende Weitergabe von genießbaren Lebensmitteln durch den Lebensmitteleinzelhandel – ab einer Größe von 400 m² Verkaufsfläche Weitergabe an „Tafeln“ o. ä. oder Strafzahlung
4. Lebensbedingungen und Herkunft von Tieren transparent darstellen – Bedingungen & Bundesland für Lebenszyklus Geburt, Aufzucht, Haltung, Transportwege und -bedingungen, Schlachtung
5. Fördern statt Fordern – neuer Steuerkurs für Lebensmittel – 7% MWSt. für neue „Grundnahrungsmittel“ Milch- & Fleischersatz sowie Bio-Produkte, 0% MWSt. auf Bio-Obst & Gemüse und Wasser
6. Gesunde ausgewogene und angepasste Gemeinschaftsverpflegung in Krankenhäusern, Reha-, Senioren- und sonstigen Pflegeeinrichtungen – verpflichtende Einführung der DGE-Standards
7. Verbrauchsabgabe zur Förderung des Tierwohls – zweckgebundene Abgabe auf tierische Produkte (s. Borchert-Kommission) um den Umbau der artgerechten Nutztierhaltung zu finanzieren
8. Altersgrenze für Energydrinks – min. 16, evtl. 18 Jahre, zudem Warnhinweise auf die gesundheitlichen Risiken der Inhaltsstoffe
9. Mehr Personal für Lebensmittelkontrollen und bessere Transparenz der Ergebnisse für die Öffentlichkeit – EU-Regelungen und Standards aufnehmen, einfacherer Zugang und mehr Kontrollen

Für alle Empfehlungen Aufklärung und Bildung als Fundament

- Bezahlbare, gesunde Ernährung
- Folgen falscher Ernährung
- Herkunft und Lieferketten
- Kennzeichnungen und Label
- Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten
- Tierwohl

„Wir sind nicht hergekommen, um etwas zu verbieten, sondern um etwas zu bewirken.“

Mitglied BR Ernährung